Teilungsarten im Versorgungsausgleich

&

Entscheidung des BVerfG zu § 17 VersAusglG

Herbsttagung Arbeitsgemeinschaft Familienrecht 26.11.2020

Referent

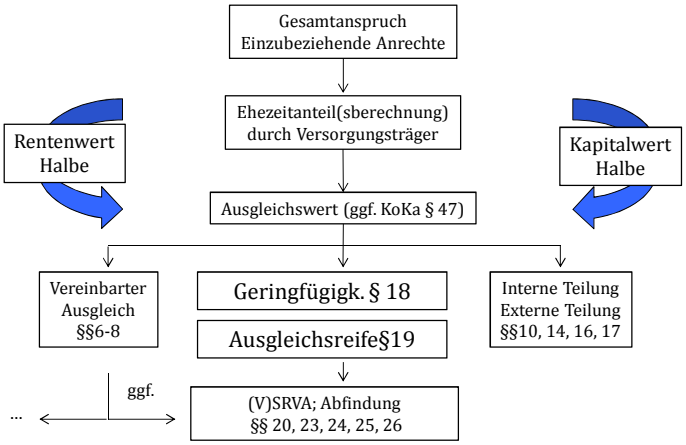
Klaus Weil
Fachanwalt für Familienrecht
Kanzlei Weil + Di Cato

Universitätsstrasse 36
35037 Marburg

www.familienanwaelte-marburg.de
info@familienanwaelte-marburg.de

www.darmstaedter-kreis.de

Wertausgleich bei der Scheidung



Ehezeitanteilsberechnung

- Grundsätzlich zwei unterschiedliche Arten
  - **Unmittelbare** Ehezeitanteilsberechnung, § 39
  - **Zeitratierliche** Ehezeitanteilsberechnung (m/n)-tel, § 40
  - Ggf. Mischformen aus beiden vorgenannten (siehe ZVK)
  - Bewertung nach Billigkeit, § 42
  - Sondervorschriften, § 43 - 46

Teilungsarten

Halbteilungsprinzip des § 1 II S. 2
Der ausgleichsberechtigte Ehegatte hat Anspruch auf den hälftigen **Wert** des jeweiligen Ehezeit**anteil**s

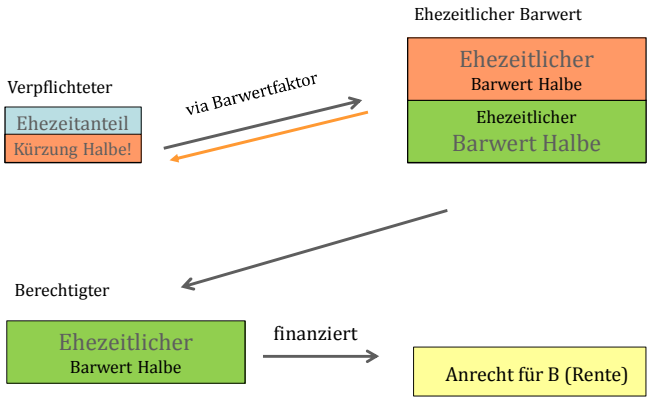
Der **Versorgungsträger kann entscheiden**, ob er das ehezeitliche Anrecht ausgleicht im Wege der

1. Renten- bzw. Pensionsteilung
2. Barwert- bzw. Kapitalteilung
3. Barwert- bzw. Kapitalteilung mit dem Ziel gleicher entstehender Renten (nicht mehr möglich nach BGH)

⇨ **WICHTIG**: Teilungsordnung, Satzung, Zusage, ...

Klaus Weil

Grundstruktur



Klaus Weil

Teilungsarten

Wenn das ehezeitliche Anrecht auf Kapitalbasis geteilt wird ist zu unterscheiden zwischen

- Anrechten, denen **ein** klassisches Deckungskapital zugrunde liegt
  → Ehezeitanteil = Deckungskapital Ehezeitende ./. Deckungskapital Ehebeginn

- Anrechten, denen **kein** klassisches Deckungskapital zugrunde liegt
  → Ermittlung eines (fiktiven) Kapitalwerts, eines Barwerts

Teilungsarten

Berechnungsbeispiel:

- Ehezeitanteil errechnet durch VersTräg = € 1.200 jhrl.

  Barwertfaktor Verpflichteter BWF = 10,0 (Annahme)

- Ehezeitlicher Bar-/Kapitalwert = € 1.200 jhrl. x 10 = € 12.000

- Barwertfaktor Berechtigter BWF = 13,0 (Annahme)

Teilungsarten

Teilung 1. Art: Die Rentenhalbteilung

Ehezeitanteil Halbe = € 1.200 jhrl. x ½ = € 600 jhrl. (€ 50 mtl.)

Berechtigter erhält ein Anrecht von € 600 jhrl.
Verpflichteter: Kürzung von € 600, verbleiben € 600 jhrl.

Kosten für den VersTräg
für Berechtigten € 600 jhrl. x 13 = € 7.800
für Verpflichteten € 600 jhrl. x 10 = € 6.000
Gesamtaufwand € 13.800 > € 12.000

→ Rententeilung muss für Versorgungsträger nicht kostenneutral sein

Klaus Weil

Teilungsarten

Teilung 2. Art: Die Barwert- / Kapitalhalbteilung

Ehezeitlicher *Barwert Halbe* = € 12.000 x ½ = € 6.000 jhrl.

Berechtigter *erhält* mittels der € 6.000 ein Rentenanrecht von
€ 6.000 : 13 = **€** 461,54 jhrl. ≈ **€ 462 jhrl**.

Dem Verpflichteten werden Rentenanrechte gekürzt i.H.v.
€ 6.000 : 10 = **€ 600 jhrl**. , entspricht dem Wert *Ehezeitanteil Halbe*.

→ Barwerthalbteilung kostenneutral für VersTräg

Klaus Weil

Teilungsarten

Teilung 3. Art: Die Barwert- / Kapitalhalbteilung mit dem Ziel gleicher Renten

Jeder Ehegatte erhält ein Rentenanrecht in Höhe von
€ 7.200 : [6 + 8] : 12 = € 42,86 mtl.

Berechtigter erhält Rentenanrecht von € 42,86 mtl.
Verpflichtetem verbleibt Rentenanrecht von € 42,86 mtl.
damit bestimmt sich der Kürzungsbetrag mit € 57,14 mtl.

→ Teilung kostenneutral für VersTräg aber Kürzungsbetrag > *Ehezeitanteil Halbe*

(BGH FamRZ 2018, 894 „geht nicht mehr")

Klaus Weil

Teilungsarten

Spielt der vom VersTräg wählbare **Rechnungszins** (ReZi)
für den Ausgleich(-swert) überhaupt eine so wichtige Rolle?

ja Externe Teilung
Δ 1 % Punkt im ReZi ⇒ Δ 30 % - 60 % im Barwert!!!!
VersTräg will hohen Rechnungszins → Kapitalabfluß ↓
Berechtigter will niedrigen Rechnungszins

„nein" Interne Teilung, wenn mit den gleichen Rechnungs-grundlagen der für den Berechtigten entstehende Rentenanspruch rückgerechnet wird
→ Beachte hierzu aber **Umsetzungsproblematik**

Klaus Weil

Teilungsarten

- Wer bestimmt den „richtigen“ Zinssatz?

Sofern kein tatsächlicher Zinssatz vorliegt ….

BGH FamRZ 2016, 1247

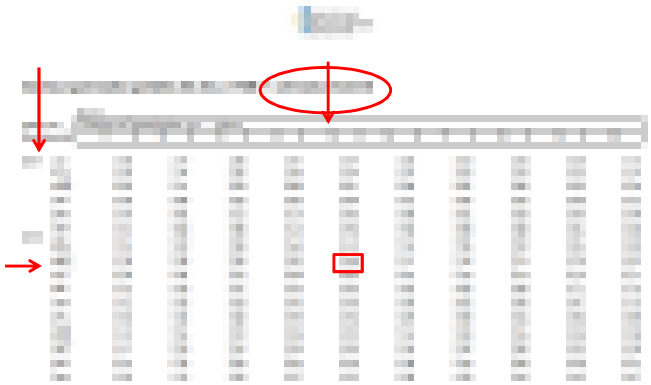
… ist der sog. BilMoG-Zinssatz per Ehezeitende anzuwenden …

BGH FamRZ 2016, 781

… aber welcher BilMoG-Zins?

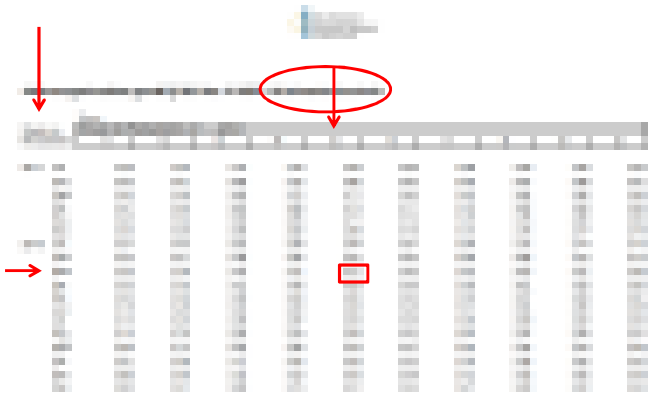
Klaus Weil

BilMoG-Zinssatz



Klaus Weil

BilMoG-Zinssatz



Klaus Weil

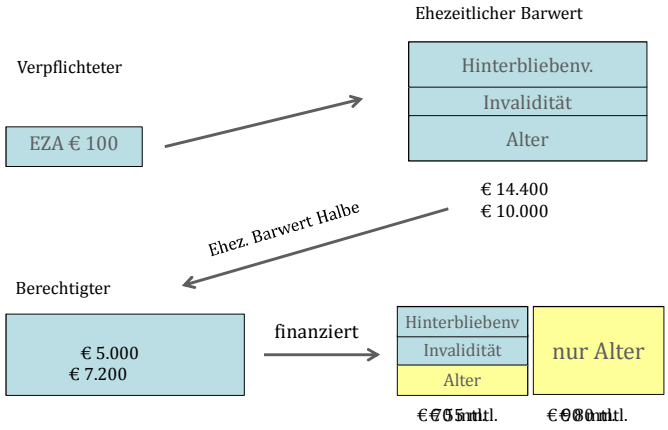
Teilungsarten

- Wer bestimmt den „richtigen“ Zinssatz?
  - ➢ …
  - ➢ … anzuwenden ist der sog. BilMoG-Zinssatz per Ehezeitende ermittelt aus dem sieben jährigen Durchschnitt (BGH FamRZ 2016, 2000)

	Durchs. 10 Jahre	Durchs. 7 Jahre	Zins-Delta
31.12.2017	3,68 %	2,80 %	-0,88 %-Pkt.
31.12.2018	3,21 %	2,32 %	- 0,89 %-Pkt.
31.12.2019	2,71 %	1,97 %	0,74 %-Pkt.

Klaus Weil

Welche Risiken sind im ehezeitlichen Barwert eingepreist, enthalten? Welche beauskunftet?



Klaus Weil

Interne Teilung

Das Gericht überträgt für den ausgleichsberechtigten Ehegatten zulasten des Anrechts der ausgleichspflichtigen Ehegatten ein **Anrecht in Höhe des Ausgleichswerts** beim Versorgungsträger des Ausgleichspflichtigen nach den **maßgebenden Regelungen** des Versorgungsträgers (§ 10);

Voraussetzung: Gleich**wert**ige Teilhabe → § 11

Klaus Weil

Interne Teilung

Mindestanforderungen an eine interne Teilung

§ 11 I S. 1

Ziel ist die gleichwertige Teilhabe der Ehegatten an den in der Ehezeit erworben Anrechten.

Dies ist sicherzustellen durch ....

Klaus Weil

Interne Teilung

§ 11 I S. 2 Nr. 1

Eigenständiges und gesichertes Anrecht

- Trennung Versorgungsschicksale, keine Abhängigkeiten der Anrechte voneinander (anders § 20 ff)
- Insolvenzschutz bei bAV-Anrechten § 7 BetrAVG
- Absicherung bei Unternehmerversorgungen (BGH FamRZ 2020, 89; 2019, 1993)
  - ➢ Rückdeckungsversicherung (Finanzierungsinstrument) vorhanden ?
  - ➢ Wie aufteilen?
    - – Deckungskapital dem Ausgleichswert zuordnen
    - – Zuordnung der vorliegenden Verpfändungsvereinbarung i.H.d. Ausgleichswerts

Klaus Weil

Interne Teilung

§ 11 I S. 2 Nr. 2

Gleiche Wertentwicklung

Gleiche oder identische Wertentwicklung in Anwartschafts- und Leistungsphase?

- Anwartschaftsphase: Dynamik, Anpassung … Spezialfall: bAV-Anrechte mit endgehaltsbezogener Versorgung (BGH FamRZ 1989, 844 versus BGH FamRZ 2018, 894).
- Leistungsphase: Dynamik, Anpassung …. z.B. § 16 BetrAVG

Interne Teilung

§ 11 I S. 2 Nr. 3

Gleicher Risikoschutz

- Grundsätzlicher gleiche Risikoabsicherung wie beim V
- Einschränkung des Leistungsspektrums beim B ist zulässig; Einschränkung führt zur Erhöhung des abgesicherten Risikos; z.B. bAV-Anrechte: reine Altersrente, diese dann erhöht → Kompensationszuschlag (BGH FamRZ 2015, 911)
- „Korrekter“ Kompensationszuschlag; Höhe?

Interne Teilung

BAG-Urteil vom 10.11.2015 – 3 AZR 813/14 (FamRZ 2016, 535)

- Die Übertragung zugunsten der ausgleichsberechtigten Person führt nach Ansicht des Gerichtes unmittelbar zur Kürzung für die ausgleichspflichtige Person
- Der **Umfang der Kürzung** richtet sich grundsätzlich nach der Versorgungs- und Teilungsordnung und muss **nicht** im Tenor erwähnt werden.
- Gerichte haben Vereinbarkeit mit höherrangigem Recht zu prüfen.
- Die Bindungswirkung erfasst auch den Berechnungsweg.
- Die Bindungswirkung der Entscheidung gilt auch für ein arbeitsgerichtliches Folgeverfahren.

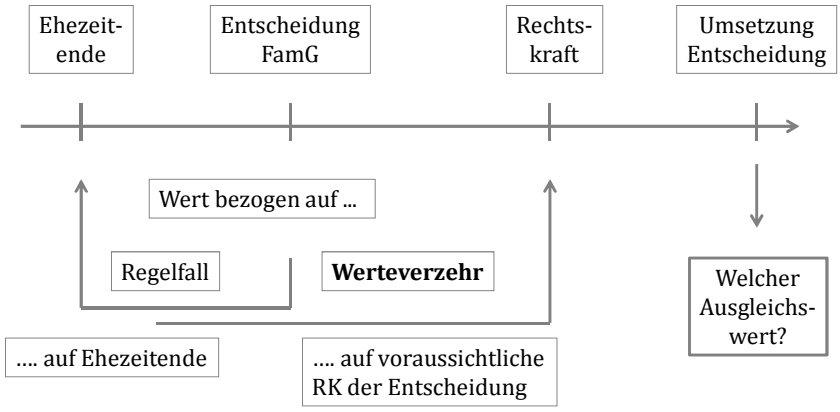
Fazit: Prüfung immer vor der Entscheidung, vor Eintritt der Rechtskraft

Interne Teilung

BGH „*not amused*" vom BAG-Urteil (BGH FamRZ 2018, 894)

- [….] Durch die Annahme einer solchen Bindungswirkung wird dem Gericht und dem ausgleichspflichtigen Beteiligten […] bei der Prüfung der Teilungsordnung allerdings in nicht unerheblicher Weise eine erhöhte Verantwortung auferlegt. […] Teilungsordnungen sind […] an Versicherungsmathematiker gerichtet […], erschweren eine inhaltliche Kontrolle der Regelungen.
- Problem: Kürzungsbetrag des Verpflichteten muss laut Gesetzgeber nicht angegeben werden, Gericht kann prüfen (Rz. 44)
- Gerichte müssen die Teilungsordnung im Hinblick sowohl auf das Anrecht des **Berechtigten als auch des Verpflichteten** prüfen (so auch BGH FamRZ 2011, 547, Rz. 25)

Interne Teilung – Werteverzehrentscheidung

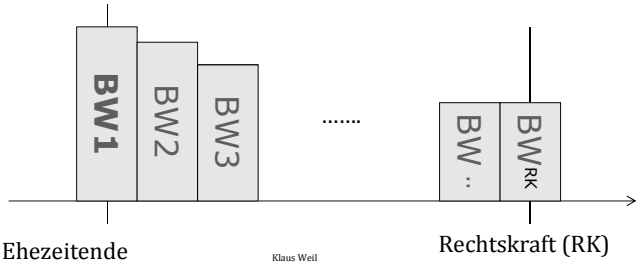


Klaus Weil

Exkurs: Die Neubewertungsentscheidung des BGH - Werteverzehr, der kein Werteverzehr ist

Werteverzehr (BGH FamRZ 2016, 775; FamRZ 2019, 190)

- Ausgangslage: Betriebliches Anrecht Pkasse oder Ukasse
- Rentenbezug des Verpflichteten im laufenden Verfahren
- Problematik lt. BGH: Auszugleichender Barwert (**BW**) **kann** sich vermindern, z.B. aufgrund der Biometrie des V
- Idee BGH: **Neubewertung** auf voraussichtlichen RK-Zeitpunkt



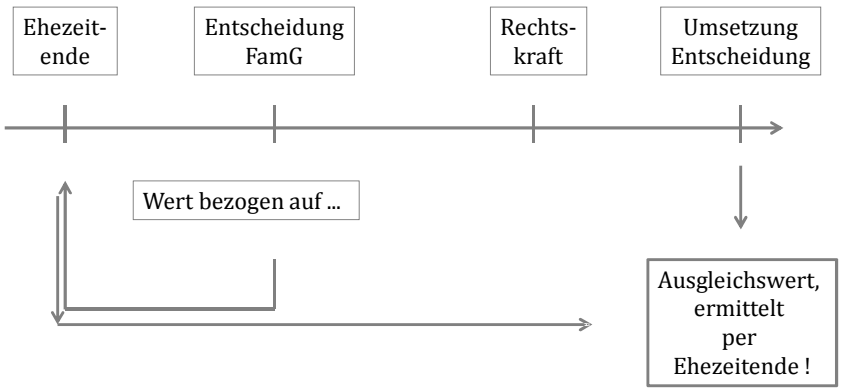
Klaus Weil

Exkurs: Die Neubewertungsentscheidung des BGH - Werteverzehr, der kein Werteverzehr ist

Beispiel	Stichtag Ehezeitende 31.12.2015	Voraus. Stichtag Rechtskraft 31.10.2018
Ehezeitanteil	€ 1.000 mtl.	€ 1.031 mtl.
Rechnungszins – Trend	3,89 % - 1,00 %	2,43 % - 1,00 %
= Ersatzzins	= 2,89 %	= 1,43 %
Alter Ehemann	65 Jahre	68 Jahre
Ehezeitlicher Barwert	€ 202.116	€ 226.177
Ausgleichswert	€ 101.058	€ 113.089

Klaus Weil

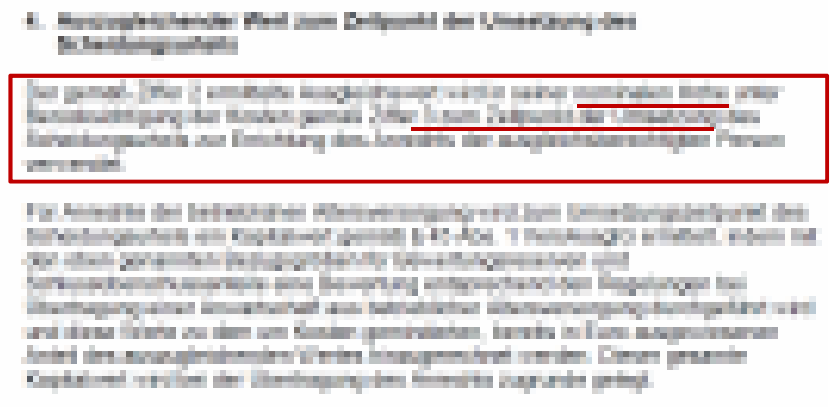
Interne Teilung - Umsetzungsproblematik



Klaus Weil

Interne Teilung Umsetzungsproblematik

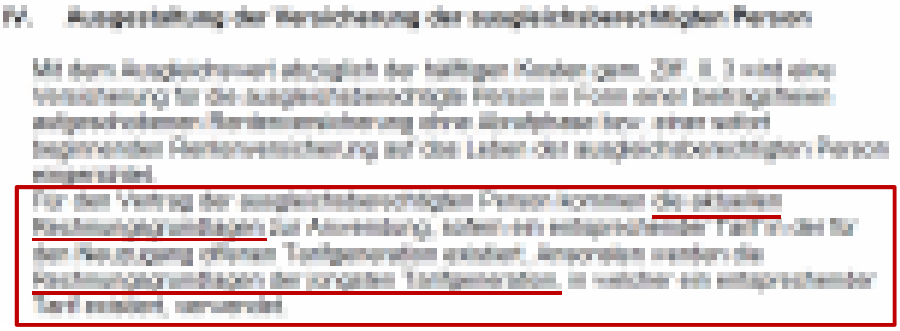
Auszug aus einer Teilungsordnung (Provinzial)



Klaus Weil

Interne Teilung Umsetzungsproblematik

Aus Teilungsordnung (Provinzial)



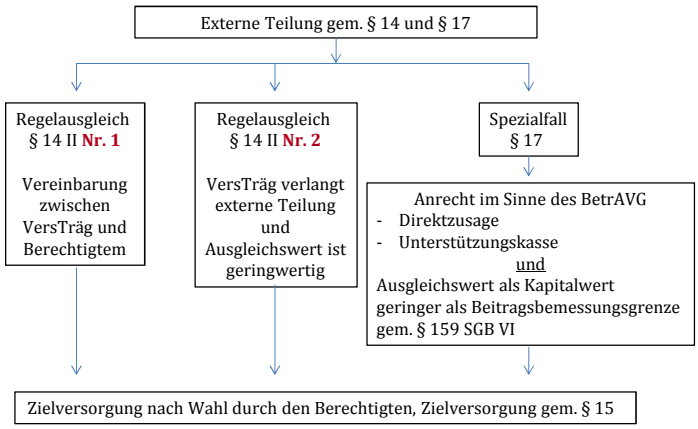
Klaus Weil

Interne Teilung

Tenorierung bei interner Teilung

- Angabe der Versorgungszusage, Satzung, Teilungsordnung
  - BGH FamRZ 2011, 547; Rz. 25 letzter Satz
- Tenorierung in Form der maßgebenden Bezugsgröße
  - BGH FamRZ 2012, 1545
- Ausgleichswert bezogen **auf Ehezeitende**, damit Teilhabe an Wertentwicklung möglich (DFS), unklare Teilungsordnung
  - BGH FamRZ 2015, 1869
- Ausgleichswert bezogen auf den **voraussichtlichen Zeitpunkt der Rechtskraft** der Entscheidung (BGH FamRZ 2016, 775)
- Verzinsung bei interner Teilung (!!!)
  - abgeleitet aus BGH FamRZ 2015, 1869

4. Externe Teilung



Externe Teilung

- Externe Teilung: Ausgleichswert bzw. KoKa einzuzahlen in eine **Zielversorgung**
- Berechtigter hat ein **Wahlrecht** (Formular V 90)
  Zielversorgungsträger Verfahrensbeteiligter § 219 FamFG
  Zielversorgung kann auch noch im Beschwerdeverfahren gewählt werden*
  - Wahlrecht **nicht ausgeübt** → Versorgungsausgleichskasse*
  - Wahlrecht **ausgeübt** → Zielversorgung (GRV, bAV, Riester,…)
    - Zielversorgungsträger muss Aufnahme schriftlich zustimmen
    - keine steuerschädliche Teilung (§ 15 III)

* z.B. OLG Nürnberg FamRZ 2017, 873

Externe Teilung

- Höhe des Zahlbetrags
  - Verzinsung ab Ehezeitende bis Rechtskraft
    - BGH FamRZ 2011, 1785; FamRZ 2013, 773
  - Verzinsung mit **Zinseszins**?
    → **BGH FamRZ 2017, 1655, Rz. 36**, wenn langer Zeitraum des Verfahrens, dann Zinseszins, Gericht muss rechnen und tenorieren
  - Verzinsung bei betrieblichen **fondsgebundenen** Anrechten
    → nein: BGH FamRZ 2013, 1635 (Bosch)
    → **BGH FamRZ 2017, 1655**, Teilungsgegenstand können bei externer Teilung auch Fondsanteile sein (Aufgabe BGH FamRZ 2012, 694)
  - Verzinsung bei **bereits laufenden Renten**
    → nein: BGH FamRZ 2011, 1785
    aber dann **Werteverzehr BGH FamRZ 2016, 775**

Externe Teilung

- Keine steuerschädliche Teilung nach § 3 Nr. 55 b Satz 1 und Satz 2 EStG möglich, es sei denn, Verpflichteter stimmt zu.
- Keine steuerschädliche Verwendung bei Einzahlung in Zielversorgung nach § 15 IV, z.B.
  - GRV, Pensionsfonds, Pensionskasse, Direktversicherung oder AltZertG-Vertrag oder
  - Versorgungsausgleichskasse
- Wer prüft steuerliche Auswirkungen?
  - § 3 b Nr. 55 Satz 3 und 4 EStG: VersTräg des Ausgleichspflichtigen hat VersTräg des Ausgleichsberechtigten über die Grundlagen der Besteuerung der Leistungen zu informieren, es sei denn, die Informationen sind bekannt

Externe Teilung

Welche Zielversorgung soll gewählt werden?

1 HJ./2019: Einzahlungsbetrag von € 22.590,22 in …

- … die **GRV** ergibt **€ 100 Rente mtl.**
- … die **Versorgungsausgleichskasse**
  (Berechtigter Mann, z = 67, geb. 03.1968)
  (ab 01.04.2035) ≈ € 81 bis € 106 mtl.

Stand Ehezeitende; Leistungsspektrum A, H und ggf. I

zukünftige, reine Altersrente

GRV von 01.04.2019 bis 31.03.2035. Δ ≈ 2,0 % p.a.
Anspruch in GRV ab dem 01.04.2035: **≈ EUR 137 mtl.**

* abhängig von den zukünftigen Überschüssen, Werte kfm. gerundet

Sonderfall der externen Teilung: Landesbeamte

- Ausgleichsverpflichteter **Landesbeamter**?
  - Ausgleich der Beamtenanrechte immer
    gem. § 16 I i.V.m. § 222 IV FamFG
    über die gesetzliche Rentenversicherung des Berechtigten
  - Berechtigter hat bezüglich der Zielversorgung
    kein Wahlrecht

Entscheidung BVerfG § 17

BVerfG 1 BvL 5/18 vom 26.05.2020
zur externen Teilung gem. § 17 (OLG Hamm FamRZ 2019, 688)

- Transferverluste bei externer Teilung können verfassungswidrig sein
- Bei gerichtlicher Festsetzung des Ausgleichswerts sind die Interessen des Ausgleichsberechtigen, Ausgleichspflichtigen und auch des VersTräg zu beachten
- Es ist Aufgabe der Gerichte, bei Durchführung des VA gem. § 17 den als Kapitalbetrag festzusetzenden Ausgleichswert so zu bestimmen, dass die Grundrechte aller beteiligter Personen gewahrt sind.

Entscheidung BVerfG § 17

- Abweichung bei unterstellt identischer Biometrie / mehr als 10 % der prognostizierten Leistungsänderung muss vom Gericht über **den Rechnungszins (!)** korrigiert werden
- Woher bekommt das Gericht die Vergleichsgrößen?
  § 5 I und III: Angabe EZA und AW als Kapitalwert
- Ist die Zielversorgung Gesetzliche Rentenversicherung derzeit überhaupt eine schlechte Zielversorgung?
  - Dynamik im Anwartschafts- und Leistungszeitraum plus ggf. eine SRVA-Anspruch bei einkommensabhängiger Versorgung
- Risiko: Was, wenn VersTräg im laufenden Verfahren *switcht* von externer zu interner Teilung (nur Altersrente)?

Referentenwurf eines Gesetzes zur Änderung des VersAusglG

- Alle Anrechte bei einem Versorgungsträger sind summarisch im VA zu berücksichtigen

  (§ § 18, 17, 14 II VersAusglG)
- Statt Werteverzehr: § 19 II Nr. 5 VersAusglG

  Wahlrecht des Berechtigten: anstelle ör Ausgleich schuldrechtlicher Ausgleich;
- § 30 I S. 1 VersAusglG: Schuldnerschutz VersTräg nur in Höhe der Überzahlung

Referentenwurf eines Gesetzes zur Änderung des VersAusglG

- § 226 II – Abänderungsantrag: 12 Monate statt 6 Monate vor Berentung
- § 76 IV S. 4 SGB VI: Bei Kapitalzuwachs und Einzahlung in die GRV als Zielversorgung: Aktuelle Einkaufskosten GRV
- § 187 I Nr. 2 SGB VI: Abfindungszahlungen gem. § § 23, 24 VersAusglG können in die GRV einbezahlt werden